NDB-Artikel

Berend, *Alice* Schriftstellerin, * 30.6.1875 Berlin, † 2.4.1938 Florenz. (evangelisch, seit 1936 katholisch)

Genealogie
Aus Hamburger jüdischen Kaufmannsfamilien;

V Ernst, Fabrikant in Hamburg: *M* Hedwig Gumpertz; *Schwager* →Lovis Corinth (1858–1925), Maler;

⚭ 1) London 1904 John Jönsson, schwedischer Schriftsteller, 1924 geschieden, 2) London 1926 Hans Breinlinger, Maler;

1 *S*, 1 *T* aus 1).

Leben
B. besuchte in Berlin das Lyzeum und begann als kaum 20jährige mit kleinen Zeitungsaufsätzen ihre schriftstellerische Tätigkeit. Während ihrer ersten Ehe lebte sie acht Jahre in Italien, wo auch ihre ersten erfolgreichen Romane entstanden: „Die Reise des Herrn Sebastian Wenzel“ (1911), „Frau Hempels Tochter“ (1912), „Die Bräutigame der Babette Bomberling“ (1913). Sie verbrachte einige Jahre in Berlin, München, Oberstdorf (Allgäu) und 1921-24 im eigenen „Schreiberhäusle“ in Konstanz. Bis 1935 blieb sie in Berlin und emigrierte dann über die Schweiz nach Italien. Sie war Mitglied des PEN-Clubs. Ihre humoristischen Romane aus der bürgerlichen Welt, die durchweg hohe Auflagen erzielten, verbinden liebevolle Kleinmalerei mit kluger Menschenkenntnis.

Werke
Weitere W Der Kapitän vom Bodensee, 1932;

Zwei Kinder fahren d. Rhein hinab, 1934;

Rücksicht auf Martha, 1934;

Ein Hundeleben, 1935;

s. a. Kürschner, Lit. -Kal. 1932.

Literatur
G. K. Brand, Werden u. Wandlung, 1933, S. 223;

Kosch, Lit.-Lex I *(unter Breinlinger).*

Portraits
Gem. v. →Lovis Corinth, 1924 (im Besitz d. *T* C. Jönsson-Richter, Göteborg/ Schweden).

Autor
Diedrich Diederichsen

Empfohlene Zitierweise
, „Berend, Alice“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 69 [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften